



Einfach schön: Mit Strandgut dekorieren

Als Kinder haben wir immer die riesige Meeresschnecke bewundert, die bei meinen Großeltern auf der Anrichte lag. Meine Oma hielt sie uns ans Ohr und sagte: „Hört ihr das Meer rauschen?“ Ja, wir hörten es und so wie der Duft nach Pinien die Sehnsucht nach dem Mittelmeer weckt, so brachte das leise Rauschen die Erinnerungen an den letzten Strandurlaub zurück.

Sommer, Sonne, Entspannung pur – nichts würden wir so gerne mit nach Hause nehmen, wie dieses ganz spezielle Urlaubsgefühl. Und wer gerne dekoriert, wird am Strand schnell zum Schatzsucher und fügt seinen Mitbringseln ein paar natürliche Souvenirs hinzu: Schneckenhäuser und Muscheln, glatt geschliffene Steine, Schwemmholz und natürlich jede Menge Sand. Sie alle lassen sich mit wenigen Mitteln zu maritimer Wohndeko verarbeiten.

Beach-Windlicht

Am Sommerabend noch ein wenig draußen sitzen im sanften Schein eines Windlichts? Erinnert an bisschen an diesen romantischen Abend in der Strandbar. Und genau diesen Moment lässt das Beach-Windlicht wieder aufleben. Wir brauchen dazu nur einige wenige Dinge: ein Glaswindlicht, trockene Zweige (Schwemmhölzer), Gartenschere, Blumendraht, Heißkleber, Muscheln, Schnecken, Perlen und andere Fundstücke (aus dem Urlaub), gegebenenfalls auch einen Bleistift.

Die trockenen Zweige mit der Gartenschere zerteilen. Die Stücke sollten etwas länger sein, als die Höhe des Windlichtes. Dann mit Heißkleber dicht an dicht auf das Glas kleben und Blumendraht herumschlingen. Das Strandgut ebenfalls mit Heißkleber aufkleben. Wer ein flaches

Stückchen Schwemmholz hat, kann sich ein Beach-Schild basteln, es mit Bleistift beschriften und auf das Windlicht kleben.

Tischtuchbeschwerer

Wer gerne draußen die Kaffeetafel deckt, weiß sie zu schätzen. Mediterran anmutende Tischtuchbeschwerer lassen sich ganz einfach selber machen. Dazu brauchen wir Wäscheklammern aus Holz oder Klammern aus Metall, Schnur, Steine und ggf. Muscheldeko und Heißkleber. Die etwa 30 Zentimeter lange Schnur durch das kleinere Loch in der Wäscheklammer fädeln und einmal verknoten. Dann beide Enden kreuz und quer um einen Stein wickeln und unterhalb drei feste Knoten binden. Nach Geschmack mit Muscheln bekleben.

Lichterkette

Schneckenhäuser sind kleine Wunderwerke der Natur. In einer Spirale windet sich das kalkhaltige Obdach bis zu seinem Mittelpunkt. Mal langgezogen wie eine Spindel, mal in einer perfekten Rundung, mal glatt und glänzend, mal rau und mit Spitzen und Stacheln versehen. Auch die Vielfalt an Farben und Mustern könnte größer kaum sein. Besonders schön kommt so ein natürliches Kunstwerk zur Geltung, wenn man es von innen beleuchtet. Am besten eignet sich dazu eine Micro-Lichterkette. Winzige



Windlicht für einen lauen Sommerabend zu Hause



Ein Hauch von Urlaub zaubern



Erinnerungen an eine schöne Zeit

LED-Lämpchen an einem Draht, die auch in kleinere Schneckenhäuser hineinpassen. Mit etwas Heißkleber bleiben sie an Ort und Stelle. Auch mit Herz- und Venusmuscheln lassen sich schöne Lichterketten basteln. Einfach ein LED-Lämpchen zwischen zwei Muschelhälften legen und diese verkleben.

Mehr aus Muscheln und Schneckenhäusern

Hat man erst einmal mit dem Basteln angefangen, kommt man schnell auf den Geschmack. Wem die Schalentiere aus den vergangenen Urlauben ausgehen, findet im Bastel- und Dekobedarf schöne Einzelstücke und auch Mischungen. Große, flache Muscheln, wie etwa die Jakobsmuschel, eignen sich als Schmuck- und Seifenschalen oder lassen sich mit Haken und Heißkleber in Handtuchhalter verwandeln. Größere Sammlungen veredeln Bilderrahmen und Blumentöpfe oder verbinden sich mit einem Stück Treibholz zu maritimer Tischdeko.

Übrigens

Nicht alles darf man so ohne Weiteres im Reisegepäck verstauen und außer Landes bringen. Eine Portion italienischer Sandstrand? Den lassen wir lieber, wo er ist! Eine Kette aus Gehäusen der beliebten Fechterschnecke? Maximal drei Exemplare dürfen mit durch den Zoll! Tonscherben aus Zypern? Gelten als Kulturgut und haben nichts im Koffer verloren. Wer ganz sicher gehen will, kann sich die App „Zoll und Reise“ vom Deutschen Zoll auf das Smartphone laden.

Janina Mogendorf



Ganz schnell gemacht: Tischdeckenhalter



Material für das Windlicht